

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Nibelungen**

**Hebbel, Friedrich**

**Leipzig, [1925]**

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-160327](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160327)

Begreif ich nicht, doch wenn sie glücklich ist,  
So bin ich still und werde sie gewiß  
Nicht mahnen an die Zeit, die sie vergaß!

#### SECHSTE SZENE

Kriemhild und Brunhild kommen Hand in Hand, es sammeln sich  
viele Recken und Volk.

KRIEMHILD: Nun, ist's nicht besser, Kämpfe anzusehen,  
Als selbst zu kämpfen?

BRUNHILD: Hast du beides schon  
Versucht, daß du vergleichen kannst?

KRIEMHILD: Ich möcht' es  
Auch nimmermehr.

BRUNHILD: So spiele nicht so kühn  
Die Richterin! – Ich meine das nicht schlimm,  
Du kannst mir deine Hand noch immer lassen,  
Auch mag's so sein, nur, dächt' ich, diese Lust  
Wär' mir allein bestimmt.

KRIEMHILD: Wie meinst du das?

BRUNHILD: Es kann doch keine jubeln, die den Gatten  
Erliegen sieht!

KRIEMHILD: Gewiß nicht!

BRUNHILD: Noch sich täuschen,  
Wenn er nur darum fest im Bügel bleibt,  
Weil ihn sein Herr verschonte.

KRIEMHILD: Auch wohl kaum!

BRUNHILD: Nun denn!

KRIEMHILD: Davor bin ich doch wohl geschützt?  
Du lächelst?

BRUNHILD: Weil du gar zu sicher bist.

KRIEMHILD: Ich darf es sein!

